

## **Gesetzentwurf**

**der Bundesregierung**

### **Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Säkularisierung im Arbeitsrecht (Säkularisierungsarbeitsrechtsstärkungsgesetz)**

#### **A. Ausgangslage, Problem**

Nach Artikel 140 GG ist unter anderem Artikel 137 WRV als Bestandteil des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland anzuwenden. Nach Artikel 137 Absatz 3 Satz 1 WRV regeln Religionsgemeinschaften ihre Angelegenheiten in autarker Art und Weise, jedoch innerhalb der Schranken der allgemeinen Gesetze. Sowohl das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz als auch weitere Gesetze gestehen Religionsgemeinschaften weitreichende Privilegien im Arbeitsrecht zu, die in Anbetracht der Dimensionen kirchlicher Trägerschaften, die sich unter anderem auch auf Kliniken oder Schulen erstrecken, als nicht verhältnismäßig zu beurteilen sind. Ferner ist es, durch die derzeitige Rechtslage befördert, zu Diskriminierungen gekommen, die sich in ihrer Wirkung etwa auf den Kündigungsschutz niederschlagen.

#### **B. Lösung**

Anpassung der Rechtslage.

### **C. Alternativen**

Beibehaltung der derzeitigen Rechtslage.

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**  
DER BUNDESKANZLER



An den  
Präsidenten des Bundesrates  
Herrn Ersten Bürgermeister  
Marius Wexler MdBR

Berlin, den 02.05.2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

ich übersende Ihnen hiermit gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Säkularisierung im Arbeitsrecht  
(Säkularisierungsarbeitsrechtsstärkungsgesetz – SäkARStG)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die notwendigen Schritte zur Behandlung dieses Gesetzes herbeizuführen.

Dr. Matthias Linner

**Gesetz zur Stärkung der Säkularisierung im Arbeitsrecht**  
(Säkularisierungsarbeitsrechtsstärkungsgesetz – SäkARStG)

vom ...

Der Deutsche Bundestag hat das nachfolgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

**Änderung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes**

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 03. April 2013 (BGBl. I S. 610) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird die Inhaltsangabe zu § 9 wie folgt gefasst: „(aufgehoben)“
2. § 9 wird wie folgt gefasst: „(aufgehoben)“

**Artikel 2**

**Änderung des Betriebsverfassungsgesetzes**

Das Betriebsverfassungsgesetz, das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Mai 2020 (BGBl. I S. 1044) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

§ 118 Absatz 2 wird wie folgt gefasst: „(aufgehoben)“

**Artikel 3**

**Änderung des Bundespersonalvertretungsgesetzes**

Das Bundespersonalvertretungsgesetz, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Mai 2020 (BGBl. I S. 1063) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird die Inhaltsangabe zu § 112 wie folgt gefasst: „(aufgehoben)“

2. § 112 wird wie folgt gefasst: „(aufgehoben)“

#### **Artikel 4** **Änderung des Sprecherausschußgesetzes**

Das Gesetz über Sprecherausschüsse der leitenden Angestellten, das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 20. Mai 2020 (BGBl. I S. 1044) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

§ 1 Absatz 3 wird wie folgt gefasst: „Dieses Gesetz findet keine Anwendung auf Verwaltungen und Betriebe des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts.“

#### **Artikel 5** **Änderung des Mitbestimmungsgesetzes**

Das Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer, das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 24. April 2015 (BGBl. I S. 642) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

§ 1 Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Dieses Gesetz ist nicht anzuwenden auf Unternehmen, die unmittelbar und überwiegend

1. politischen, koalitionspolitischen, konfessionellen, karitativen, erzieherischen, wissenschaftlichen oder künstlerischen Bestimmungen oder
  2. Zwecken der Berichterstattung oder Meinungsäußerung, auf die Artikel 5 Abs. 1 Satz 2 des Grundgesetzes anzuwenden ist,
- dienen.“

#### **Artikel 6** **Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach dessen Verkündung in Kraft.

## **Begründung**

Siehe Vorblatt.